

Christian Arpagaus, Geschäftsführer der Nocasa, ist überzeugt vom Anergienetz der IBC, welches die Überbauung Rehinfels 3 mit erneuerbarer Energie versorgt.

«Das Anergienetz – ein guter Entscheid»

Im letzten Jahr ist die Grossüberbauung Rheinfels 3 in Chur fertiggestellt worden. Die gesamte Liegenschaft verfügt über 112 Wohnungen mit rund 12'000 Quadratmetern; die Geschäftsräumlichkeiten haben eine Grösse von 5'500 Quadratmetern. Das Besondere daran: die gesamte Liegenschaft wird über das erste Anergienetz beheizt, welches die IBC in Chur realisiert hat. Nach dem ersten Winter zieht die Nocasa als

Vertreterin der Bauherrschaft eine positive Bilanz, wie Nocasa Geschäftsführer Christian Arpagaus in einem Gespräch erklärt.

Herr Arpagaus, wie ist die Idee für diese Wärmeversorgung entstanden?

Das hat sich eher zufällig bei der Planung ergeben. Damals hatten wir erfahren, dass in unmittelbarer Nähe unserer Überbauung ein IBC-Trinkwasserbrunnen nicht mehr genutzt wird. Daraus entstand die Idee, den Brunnen für energetische Zwecke zu nutzen. Weil die IBC innovative Wärmekonzepte verfolgt und umsetzt, hatten wir vom ersten Moment an die volle Unterstützung. Es entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit, weil die IBC ein grosses Interesse daran hatte, ihr erstes Anergienetz in Chur zu realisieren.

Sie konnten dabei aber nicht auf eine bewährte Technologie setzen?

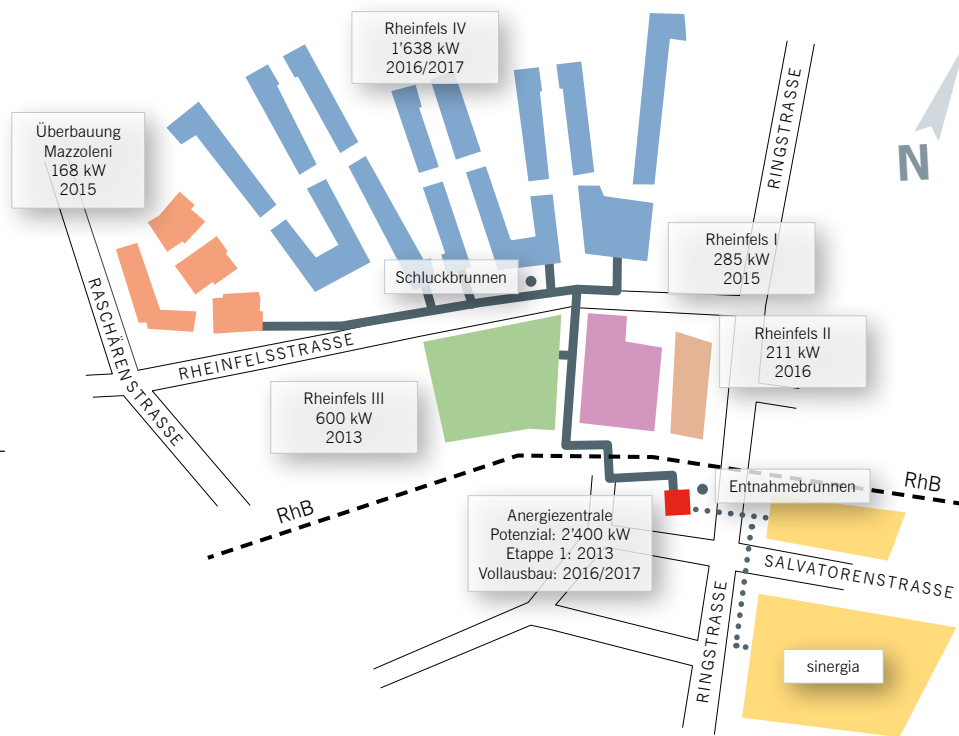
Doch, eigentlich schon. Für die Wärmeerzeugung aus dem Wasser kommen bewährte Wärmepumpen zum Einsatz. Neu ist nur, dass wir keine teuren Tiefenbohrungen durchführen mussten und die Pumpen das Grundwasser aus einem Kreislauf beziehen.

Neue Technologien bergen auch immer die Gefahr, dass es zu «Kinderkrankheiten» kommt. Wie haben Sie sich dagegen gewappnet?

Erfreulicherweise haben wir bis heute keinerlei Probleme mit dem Anergienetz gehabt. Seit wir die provisorische mobile Heizstation für die letzte Bauphase abgestellt haben und auf die Wärmeversor-

Inhalt

- 1 + 2** Interview mit Christian Arpagaus, Geschäftsführer der Nocasa
- 3** Neugestaltung im Bereich Kundendienst
- 4** IBC News



Skizze des IBC Anergienetzes Rheinfels/Kleinbruggen. Die IBC rechnet mit dem Anschluss weiterer grösserer Kunden in den nächsten Jahren.

gung der IBC umstellen konnten, funktioniert alles störungsfrei.

Welches Fazit können Sie nach der ersten Heizperiode ziehen?

Wie gesagt, die Anlage läuft störungsfrei und erfüllt auch von der Leistung her alle Ansprüche. Allerdings haben wir jetzt noch keine konkreten Zahlen, die das belegen. Definitive Aussagen können wir erst in einigen Wochen machen. Aber sicher ist, dass wir energietechnisch auf das richtige Energieversorgungskonzept gesetzt haben und mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind.

Wie hoch waren die Investitionskosten im Vergleich zu herkömmlichen Heizsystemen?

Hier ist es schwierig einen direkten Vergleich herzustellen. Aber wenn wir die reinen Investitionskosten rechnen, dann wäre eine Ölheizung sicherlich die günstigste Lösung. Aber sobald man dann die Betriebskosten dazurechnet, sieht die Sache ganz anders aus. Und ich bin der Meinung, dass man Neubauten nicht mehr mit fossilen Brennstoffen heizen sollte. Diese Zeiten sind endgültig vorbei.

Rechnet sich die Investition auch für die Mieter und Besitzer der Liegenschaft?

In unserem Fall rechnet sich die Sache sehr gut. Denn wir hatten bedeutend weniger Investitions- und Energiekosten als

vergleichbare Liegenschaften. Ausserdem konnten wir die Liegenschaft im Minergiestandard erstellen. Auch wenn dieses Label nicht über alle Zweifel erhaben ist, bietet es doch Gewähr dafür, dass gewisse Standards im Bereich des Baus und der Isolation eingehalten werden.

Steht die Nutzung der Anergie erst am Anfang?

Ich denke schon. Im urbanen Bereich sind die Möglichkeiten für Tiefenbohrungen sehr beschränkt. Ich denke, dass sich mittels weiterer Anergienetze diese platzmässigen Einschränkungen beheben lassen. Es ist sicherlich im Interesse der IBC, weitere Energienetze mit verantwortungsbewussten Kunden und Partnern zu realisieren. Gerade im Gebiet Kleinbruggen bietet sich mit weiteren Überbauungen die nächste Gelegenheit dazu.

Wie war die Zusammenarbeit mit der IBC?

Die Zusammenarbeit war sehr gut, sehr flexibel und schnell. Auch ist auf Seiten der IBC ein enormes Fachwissen vorhanden. Mit der IBC haben wir einen kompetenten Partner, der sich für die Interessen seiner Kunden stark macht.

WAS IST EIN ANERGIENETZ?

Energie setzt sich zusammen aus Exergie und Anergie. Die Exergie ist jene Energie, die dem Menschen nützlich ist. Mit ihr können z. B. Maschinen betrieben, Herdplatten erhitzt und die Nacht erhellt werden. Anders verhält es sich mit der Anergie. Für sie hat der Mensch bisher keine oder kaum Verwendung gefunden. Sie verpufft ungenutzt z. B. als Abwärme und geht verloren. Mittels Wärmepumpen ist es nun möglich, diese Anergie zu nutzen. Der wärmetechnische Verbund mehrerer Gebäude mit einem Anergienetz hat neben dem Verzicht auf einzelne Grundwasserbohrungen weitere Vorteile: Die Abwärme kann ausgetauscht werden. Das heisst, wird im Sommer ein Gebäude gekühlt kann die entstehende Wärme woanders zur Erwärmung des Brauchwassers herangezogen werden. Der Austausch von Bedarf und Überschuss erhöht die Effizienz des Systems.



Blick in den neuen Kundenempfang der IBC Energie Wasser Chur.

Neugestaltung im Bereich Kundendienst

Schon vor längerer Zeit beabsichtigte die IBC, den Eingangsbereich offener und kundenfreundlicher zu gestalten. Weil nun auch das Raumangebot den wachsenden Bedürfnissen im Kundendienst nicht mehr entsprach, wurde Ende August 2013 mit der baulichen Realisierung dieser Wünsche begonnen. Innerhalb sehr kurzer Zeit wurde das ganze Projekt umgesetzt, so dass bereits Mitte Dezember 2013 die neuen Räumlichkeiten bezogen werden konnten. Von aussen kaum sichtbar, bietet sich den IBC Kunden und Besuchern ein offener und grosszügig gestalteter Eingangsbereich. Zudem wurden der gesamte Kundendienst sowie ein Sitzungszimmer im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes untergebracht. «So können wir unsere Kunden in einem zeitgemässen Ambiente kompetent beraten», sagt Markus Kunz, Leiter Marketing und Verkauf. Zusätzlich wurde im Erdgeschoss ein rollstuhlgängiges WC eingebaut. «Die IBC verfügt jetzt aber nicht nur über einen offenen, kundenfreundlichen Kundenempfang, sondern bietet neu einen Online-

Zugang rund um die Uhr», erklärt Markus Kunz. Hier bietet sich die Möglichkeit, sich rasch und unkompliziert über den eigenen Verbrauch oder Rechnungen zu informieren. Auch Produktwechsel oder Umzugsmeldun-

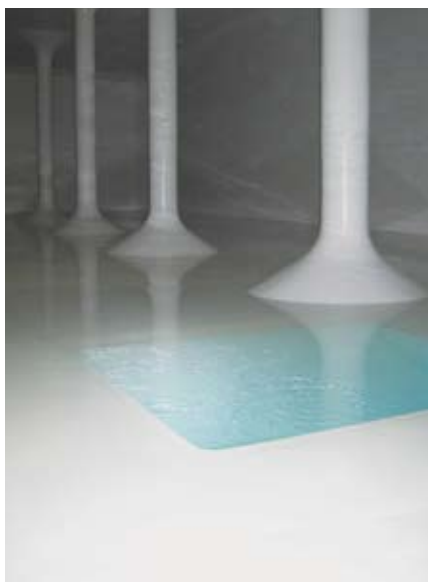
gen können so jederzeit an die IBC gemeldet werden. «Sehr gerne Empfangen wir unsere Kunden auch persönlich in unseren neu gestalteten Räumlichkeiten oder beraten telefonisch», so Kunz.



Unter www.ibchur.ch bietet die IBC rund um die Uhr einen Online-Zugang mit geschütztem Zugriff auf die Vertrags-, Verbrauchs- und Rechnungsdaten.



IBC NEWS



Tag der offenen Türen – ein Erfolg

Am 3. Mai führte die IBC einen Tag der offenen Türen zum Thema «Churer Trinkwasser und Wasserkraft» durch. Im frisch renovierten Reservoir «Waisenhaus» wurde aufgezeigt, was hinter einer tadellosen Trinkwasserversorgung steckt. Beeindruckt zeigten sich viele vom Einblick in die beiden blitzblanken Trinkwasser-Kammern.

Beim zweiten Schauplatz, dem Wasserkraftwerk Chur-Sand, konnte man die drei unter Vollast laufenden Turbinen und Generatoren erleben. Nach den interessanten Erläuterungen des Fachpersonals, stellten viele zufrieden fest: «Jetzt wissen wir, wie unser erneuerbarer Strom in Chur produziert wird».

Mehrere hundert Besucher haben den Tag der offenen Türen besucht und sich bei Wurst und Getränk an diesem kühlen Samstag wieder etwas aufgewärmt.



Buskers-Chur Das Strassenfestival für Jung und Alt

Busker ist ursprünglich die englische Bezeichnung für Strassenmusikant, umfasst aber im Zusammenhang mit dem Churer Festival auch viele weitere Bereiche der Strassenkunst, wie Artistik, Comedy, Zauberei und Theater. Festivals mit Strassenkünstlern sind heute auf der ganzen Welt etabliert und bieten dem Publikum für wenig Geld schmackhafte und nahrhafte kulturelle Kost.

Die IBC unterstützt dieses in Chur erstmals durchgeführte Festival als Hauptsponsor. Über 50 Artisten und Musiker aus 16 Nationen präsentieren während zwei Tagen an wechselnden Standorten ihre hochkarätigen

Shows. Direkt auf der Strasse, zum Greifen nah. «Mit unserem Engagement wollen wir einen Beitrag zur Kulturlandschaft in unserem Versorgungsgebiet leisten», erklärt Markus Kunz, Leiter Marketing und Verkauf, «zudem wollen wir diesem Festival zu einem festen Platz in der Churer Agenda verhelfen».

Weitere Infos unter
www.buskers-chur.ch

Impressum

Herausgeber: IBC Energie Wasser Chur
Felsenastrasse 29, 7004 Chur
Telefon 081 254 48 92

Erscheint zweimal jährlich
Auflage: 22'000 Ex.